

## Vertrauen und Geld in die Zukunft investiert

Schüler des ersten Zyklus aus Frisingen ziehen in neues Gebäude ein



Umgeben von den ersten Kindern, die das neue Schulgebäude kennenlernen durften, durchtrennten Schöffin Enza Hoffmann, Bürgermeisterin Malou Aulner, der Vertreter des Ministeriums, Guy Strauss, der ehemalige Bürgermeister Claude Wiltzius und Schöffe Aloyse Schiltz (von l. nach r.) das traditionelle Trikolorebändchen. (FOTOS: A. PIRON)

„Wa mer hei um Site alles bezuelt hunn, da musse mer hei an der Gemeng d'Finanzen fest zesammenhalen“, meinte Bürgermeisterin Malou Aulner zum Schluss ihrer Einweihungsrede des doppelstöckigen Schulgebäudes, in dem der gesamte erste Zyklus der Grundschule untergebracht wurde. In der Tat stellt das 4,6 Millionen Euro teure Schulgebäude, das mit 751.000 Euro vom Staat bezuschusst wird, für eine aufstrebende Gemeinde wie Frisingen eine sehr hohe Ausgabe dar. Die Entscheidung für den Schulbau war einstimmig im Februar 2011 von der damaligen Mehrheit getroffen worden. Unter der jetzigen Mehrheit wurde der Ablauf der Arbeit dahingehend abgeändert, dass der jetzige Bau zuerst ganz fertiggestellt wurde, bevor in einer weiteren Phase die Sporthalle gebaut wird.

„Somit werden die Kinder an einem Ort in der Gemeinde untergebracht, wo sie während ihrer gesamten Schulzeit zusammen leben und lernen werden“, so die Bürgermeisterin. Die Schule, der Schulsport und die Musikurse seien nach Abschluss der Arbeiten an einem Ort regroupiert, dies erleichtere die Arbeit und die Planungen. Insgesamt wurden im neuen Gebäude sieben Klassensäle, zwei Funktionsräume, zwei Innenspielsäle, ein technischer Betriebsraum sowie ein provisori-

scher Spielplatz vom Architekturbüro Jean Theisen geschaffen. Gebaut wurde in der innovativen Modulbauweise, bei der vorgefertigte Elemente schnell und effizient zusammengefügt wurden. Die 30 Module, die je 3,9 Meter breit und 17 Meter lang sind, füllen eine Fläche von 900 Quadratmeter pro Stockwerk.

Die Heizung des neuen Schulgebäudes wurde an die Heizungsanlage der nahegelegenen Gemeinde angeschlossen, um nach Fertigstellung der Sporthalle ein Ganzes zu bilden. Erzielt wurde die thermische Heizklasse B. Die vorgenommene teilweise Unterkellerung ermöglicht u.a. eine geregelte Lüftungsanlage, deren kor-

rekter Betrieb in einem spektakulären Blowerdoortest nachgewiesen werden konnte.

Ein besonderer Dank der Bürgermeisterin ging an die lokale Feuerwehr, welche die Teilanlieferungen der Module am Abend und in der Nacht ermöglichte.

Seitens des Bildungsministeriums war es sodann Guy Strauss, der die Anstrengungen der Gemeinde Frisingen zur Schaffung von adäquatem Schulraum lobend hervorstrich und dem Schöffen- und Gemeinderat für dessen Mut und Vertrauen in die Zukunft dankte. Schule als Element, das die Kinder der Gemeinde zusammenführen kann, entspreche ganz der Politik des Ministeriums. (b.a.b.)



Die aus 30 Modulen bestehende Schule wurde nach den Plänen des Architekturbüros Jean Theisen errichtet.

## Schifflingen: Spaghettien für zwei Hilfsorganisationen

## Seh

Rück- und Ausb

Kürzlich lud der „Lëtzebuerg Süd“ zu Jahreshauptversammlung die 25 Mitglieder begrüßte die 25 Mitglieder zeigte sich erfreut über den Kommen. Sekretär wusste über eine Visitation zu berichten einer Neugründung

Achtmal reisten durchschnittlich sieben Heim- oder Auswärtige Borussia Dortmund tonte auch die Wic Ort zu besitzen, wo gemeinschaftlichen Hzen des Südens v nachgehen kann. I Kegelzentrum habe perfekte Bedingungen. Vor allem bei League-Spielen sei trum an die Grenzungskapazitäten dass sogar Leute auf Platz nehmen muss sei ihnen auch, dass ler Ebene nicht nur gelbe Fußballgenoss wird, sondern dass im Gemeindeleben können. In diesem F sieben Mitglieder an der „Grouss Botz“ sammelt und entsc

## Saatgut-Seminar am 20. Juli in L

Am Samstag, dem 20. Juli zeigt Steve Sch „Kräizschouschescl rue d'Eich in Leudeman Bestäuberinsek und Handbestäubung führen kann. Ebenso die Teilnehmenden Informationen über & Co. sowie eine kl rung in die Erhaltung. Das Seminar richtet interessierten Haus ihr eigenes Saatgut wollen. Anmelden s bis zum 15. Juli unter 621 259 000, kraizschgaart@yahoo.de. Öff Transport: Haltestel